

Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V.

Bericht des Vorstandes für das Berichtsjahr 2022 - 2023

Bericht an die Mitglieder der DGU anlässlich der

40. DGU-Mitgliederversammlung am 11. Dezember 2023

1 Aktivitäten der DGU

Die DGU hat im Berichtszeitraum (März 2022 bis November 2023) ihre Aktivitäten in einer schwierigen Situation deutlich erweitert. Zwei Tätigkeitsbereiche zeichnen sich durch Kontinuität aus. Das sind zum einen die Kampagne „Blaue Flagge“ für Badestellen und Häfen und zum anderen die Initiative „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ für alle Schulformen. Das Projekt „Green Key“ für Hotels und Ferienparks wurde in Deutschland weitergeführt und hat einen deutlichen Anstieg seit 2022 erfahren. Die Kampagne "Learning about Forests (LEAF)" der FEE wurde in Niedersachsen fortgesetzt.

Die Kampagnen „Blaue Flagge“ (seit 1987), „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ (seit 1994), das Projekt „Green Key“ (seit 2012) sowie LEAF (seit 2020) werden von der DGU im Auftrag und in Kooperation mit der FEE, der weltweit operierenden Stiftung „Foundation for Environmental Education“, durchgeführt. Als Vollmitglied der FEE und Vertretung der FEE in Deutschland beteiligten wir uns damit derzeit an vier der insgesamt fünf großen Kampagnen der FEE (neben den vier genannten führt die FEE noch die Kampagne „Young Reporters for the Environment“ durch). Unsere internationale Partnerorganisation, die FEE, operiert mit sehr viel Erfolg weltweit. Inzwischen sind fast 80 Länder rund um den Globus in der FEE vertreten.

Diese Expansion der FEE gestaltete sich einerseits über die Kampagne „Blaue Flagge“/„Blue Flag“ in mehr als 50 Staaten, da an diesem international sehr bekannten Gütesiegel viele jener Länder interessiert sind, für die Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Aber auch die Auszeichnung der „Eco Schools“ in mehr als 65 Staaten übt auf viele Länder eine hohe Anziehung aus. Das Projekt Green Key wird derzeit in mehr als 60 Staaten durchgeführt. Hier besteht ebenfalls ein großes Interesse an einer Teilnahme in vielen weiteren Ländern. Falls Sie Näheres über die FEE bzw. die Zusammenarbeit mit dieser Organisation erfahren möchten, können Sie sich auf der Homepage unter www.fee.global informieren.

2 Zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen der DGU

2.1 Blaue Flagge für Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern und für Sportboothäfen

Die „Blaue - Flagge“ - Kampagne wird seit 1987 in Deutschland durchgeführt und durch die FEE international weiterhin ausgedehnt. So wurden im Berichtszeitraum mehr als 5000 Badestellen und Häfen und nachhaltige Tour-Operatoren in über 50 Staaten ausgezeichnet (siehe www.blueflag.global). Im Jahr 2022 und 2023 wurde die Blaue Flagge im 36. und 37. Jahr in Deutschland durchgeführt.

Nach der Saison 2021 (43 Badestellen und 90 Sportboothäfen) wurden in der Saison 2022 insgesamt 44 Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern sowie 92 Sportboothäfen mit der „Blaue Flagge“ ausgezeichnet. Die internationale Jury hat 2022 alle durch die nationale Jury zur Auszeichnung empfohlenen Bewerbungen bestätigt.

2023 haben sich 40 Badestellen und 87 Sportboothäfen für die Auszeichnung beworben, davon wurden 39 Badestellen und 87 Sportboothäfen durch die internationale Jury ausgezeichnet (siehe www.blaue-flagge.de).

Die Reduzierung hat ihre Ursache in den Auswirkungen der Corona-Pandemie und die nicht kalkulierbare Risiken durch den Ukraine-Krieg.

Das trotz allem recht positive Gesamtbild, die Stetigkeit und die Qualität der Kampagne haben ihre Gründe:

Die Unterlagen der Anträge wurden sorgfältig geprüft und Erstbewerber gut beraten. Es wurden 2022 und auch 2023 wieder bei allen Teilnehmern Kontrollbesuche durchgeführt.

Und das bedeutet über 125 Badestellen und Häfen, vom Norden Schleswig-Holsteins bis zum Bodensee zu besuchen. Weiterhin wurden jährlich vier Jurysitzungen durchgeführt.

In 2022 konnten wieder 8 Auszeichnungsveranstaltungen und in 2023 wurden insgesamt 9 feierliche Verleihungsveranstaltungen deutschlandweit durchgeführt.

Mit den beteiligten Verbänden wurde bei Fortbildungen in Umweltfragen kooperiert, die internationale Datenbank wurde den deutschen Teil betreffend gepflegt. Die komplexen Evaluationskriterien und das konstante Einhalten dieser Kriterien durch so viele Häfen, Strände und Badestellen zeigen, dass in diesem Bereich der Freizeitgestaltung weiterhin hohe Standards gehalten werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde den Häfen und Badestellen, die sich in den letzten fünf Jahren an der Ausschreibung beteiligt haben, die Möglichkeit eingeräumt, eine Kurzvariante des Antrages einzureichen. Erstmals konnten für die Saison 2023 die Anträge auch per Mail eingereicht werden, was auch gut angenommen wurde und somit viel Papier gespart werden konnte. Neu wurde für die Bewerbung 2024 die Möglichkeit einer Onlinebewerbung geschaffen. Dies soll für die Bewerber in Zukunft die Antragstellung stark vereinfachen.

Wir bedanken uns bei den Ministerien und Kommunen der beteiligten Länder sowie den Verbänden für die ideelle Unterstützung der Kampagne. Des Weiteren möchten wir noch die sehr gute und konstruktive Arbeit der nationalen Jury erwähnen und uns bei allen Beteiligten dafür bedanken.

Falls Sie Interesse an einer Teilnahme an dieser Kampagne haben und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den nationalen Koordinator Tobias Wanierke im DGU-Büro Erfurt blaue.flagge@umwelterziehung.de

2.2 „Umweltschule in Europa“ / „Internationale Nachhaltigkeitsschule“

„Eco-Schools“ bzw. in Deutschland „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt das Ziel, die Entwicklung von nachhaltig agierenden Schulen zu fördern und einen Beitrag zur Sicherung bzw. Erhöhung der Qualitätsstandards von Bildung und Unterricht zu leisten. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ fördert somit die Entwicklung innovativer Schulstrukturen und trägt zur Gestaltung des Wandels zur nachhaltigen Gesellschaft bei.

Die Ausschreibung fand in Deutschland erstmalig im Schuljahr 1994/95 mit 20 Schulen statt. Seitdem ist die Beteiligung in jedem Jahr dynamisch angestiegen. Im laufenden Jahr haben sich mehr als 1500 Schulen an der Ausschreibung beteiligt. Auf Grund des zweijährigen Zyklus in einigen Bundesländern (Niedersachsen, Hamburg und Thüringen) tragen viele andere Schulen, die im Vorjahr ausgezeichnet wurden, weiterhin den Titel. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist in Deutschland und international das größte und am schnellsten wachsende Schulnetzwerk überhaupt.

Schulen aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Berlin sowie einzelne Schulen aus Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bremen und NRW nehmen teil.

Die Kampagne findet jährlich unter spezifischen, bundesweit zu beachtenden Themen statt. Diese waren bzw. sind:

Bundesthemen 2022/2023: 1) Nachhaltige Entwicklung und demokratische Prozesse (Beteiligung) in der Schule, 2) Maßnahmen zum Klimaschutz /

zur Klimaanpassung, 3) Nachhaltiger Konsum – ökologische und soziale Verantwortung

Bundesthemen 2023/2024: 1) Nachhaltige Entwicklung und demokratische Prozesse (Beteiligung) in der Schule, 2) Maßnahmen zum Klimaschutz / zur Klimaanpassung, 3) Zukunftsfähiger Umgang mit Wasser – lokale und globale Wirkung

Aktuelle Informationen und Ausschreibungsunterlagen für „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sind unter www.umwelterziehung.de zu finden.

Zahlreiche Kooperationsanfragen anderer „Eco-Schools“ auf internationaler Ebene wurden an USE/INA21-Schulen in Deutschland weitergeleitet, etliche Kooperationen sind daraus entstanden. Weitere Informationen zu Aktivitäten der internationalen Eco-Schools Koordination sind unter www.ecoschools.global zu finden. Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz sekretariat@umwelterziehung.de.

2.3 Green Key

Green Key ist ein internationales Umweltgütesiegel für Tourismuseinrichtungen (insbesondere Hotels, Pensionen, Campingplätze). Das Siegel wird im Rahmen einer Initiative der FEE vergeben. (siehe www.greenkey.global)

Seit 2012 werden Hotels in Deutschland durch die DGU zertifiziert, seit 2014 über einen angepassten Kriterienkatalog auch Ferienparks und seit 2021 zudem Konferenzzentren und kleine Unterkünfte sowie Attraktionen. (siehe www.umwelterziehung.de)

Die Gesamtzahl der ausgezeichneten Hotels, Ferienparks und Konferenzzentren in Deutschland hat sich wie folgt entwickelt: 31(2012), 34(2013), 39(2014), 43(2015), 43(2016), 45(2017), 45(2018), 49(2019), 40(2020), 43(2021), 66(2022), 171(Stand November 2023). Angegeben ist die Gesamtzahl aller an Green Key teilnehmenden Hotels und Ferienparks im jeweiligen Kalenderjahr.

Eine neue Entwicklung gibt es durch das Interesse von touristischen Attraktionen sowie Konferenzzentren und kleinen Unterkünften, hier wurden seit 2021 erste Auszeichnungen vergeben. Für diese Kategorien wird vorerst der internationale Basis-Kriterienkatalog genutzt.

Langjährige Gespräche mit weiteren Ketten (z.B. Leonardo, Hilton, Accor, AccorInvest, Trimont, MHP, Marriott) über eine generelle Teilnahme an Green Key haben im Jahr 2023 zu einem erheblichen Anstieg der Teilnehmerzahlen geführt. Mit bereits teilnehmenden Ketten (Rezidor, Provent Hotels, van der Valk, Pandox) wurde eine Ausweitung erzielt.

Seit Juli 2023 sind in Deutschland externe Green Key Auditoren im Einsatz, diese erhalten pro Audit eine pauschale Vergütung, sind aber auch für die Nacharbeit und die Dokumentation aller Punkte zuständig. Dies vereinfacht die Sacharbeit und den Zeitaufwand im Projekt „Green Key“ erheblich.

Wer das Siegel erhalten will, muss als Unternehmen klare Zielsetzungen in Bezug auf die hauseigene Umweltpolitik, einen Umsetzungsplan für die Zielsetzungen und eine nachhaltige Bewirtschaftung nachweisen. Letzteres betrifft die Bewirtschaftung der Ressourcen, Einsparmaßnahmen, regionale und umweltverträgliche Produkte und Nahrungsmittel. Zentral sind zudem die Schulung des Personals und die Öffentlichkeitsarbeit sowie eine festgelegte CSR-Politik des Unternehmens.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz sekretariat@umwelterziehung.de

2.4 Weitere Aktivitäten

Learning about Forests (LEAF)

Seit Herbst 2019 wird das FEE-Projekt LEAF in Deutschland durchgeführt. Derzeit befinden sich 14 Schulen in einer Pilotphase.

Nähere Informationen erhalten Sie über sekretariat@umwelterziehung.de.

Projekt „Praxiserprobung des neu konzipierten Qualifizierungsprogramms "Bildungslandschaftsmanager*in für nachhaltige Entwicklung"“ (2021-2023)

Ziel des Projektes ist es, aufbauend auf dem vorangegangenen Projekt der Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms, eine Praxiserprobung der "Bildungslandschaftsmanager*in für nachhaltige Entwicklung durchzuführen.

Das Qualifizierungsprogramm enthält 10 Module und wird im Rahmen des Projektes erstmals durchgeführt. Eckpunkte sind 10 Präsenzveranstaltungen im Zeitraum von September 2021 bis Februar 2023 mit 25 Teilnehmenden. In jedem Modul gibt es eine webbasierte Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase, die durch unterschiedliche Formate bereichert wird, z. B. Videos, Online-Vorträge, Podcasts, Veranstaltungs-Streams, Blogs, Foren oder Texte. Die erste Durchführung wird intensiv evaluiert, um das Qualifizierungsprogramm umfassend an den Bedürfnissen und Erfahrungen der Zielgruppe auszurichten.

Über das Qualifizierungsprogramm sowie seine Pilotierung und Umsetzung wird crossmedial informiert. Hierfür werden eigene Social-Media-Auftritte eingerichtet, die Inhalte, Termine sowie themenbezogene Informationen transportieren (Webseite, facebook, instagram, twitter). Zudem werden alle relevanten Fach- und Leitmedien über Pressemitteilungen über das finale Qualifizierungsangebot informiert.

Das Projekt wurde im Herbst 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt findet unter der Leitung der DGU in enger Zusammenarbeit mit der Fields GmbH statt, Förderer ist wieder das UBA (Umweltbundesamt).

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz sekretariat@umwelterziehung.de

Projekt „ESD for 2030: Emotion- and Problem-Focused Coping with Dilemmas, Trade-Offs and Risks in Schools“ (2021-2024)

Der Nachhaltigkeitsdiskurs wird getragen von positiven Zielstellungen wie den SDGs, verbunden mit umfänglichen Vorschlägen, wie mit innovativer Technik und politischem wie individuellem Engagement global bessere Verhältnisse zu erreichen wären. Das steht im Kontrast zu Einsichten aus der jüngeren Forschung zu dem Wissen und den Einstellungen junger Menschen: Je mehr Einsichten diese Altersgruppe in die Probleme globaler Entwicklung haben, desto eher neigt sie zur Hoffnungslosigkeit und verliert sie ihre Handlungsmotivation. Die Mehrheit der Jugendlichen sieht nicht, dass es zu einer Verbesserung der Situation kommt und sieht sich umstellt von Dilemmata, Trade-Offs und nicht bewältigbaren Risiken. Ziel des Projektes ist es, hier pilotierend ein Modell vorzulegen, mit dem Dilemmata, Trade-Offs und Risiken in Bezug auf die (nicht) nachhaltige Entwicklung im schulischen Kontext bearbeitet werden können. Damit werden wichtige Aspekte der Gestaltungskompetenz aufgegriffen, die bisher im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung vernachlässigt wurden. Es ist ein Projekt, das die Emotionen und Einsichten der Jugendlichen, ihre Vorstellungen und ihr Vorwissen ernst nimmt und den Erwerb solcher Kompetenzen ermöglichen will, die es erlauben, via transformativer Lernprozesse Resilienz zu erwerben.

Das Projekt wendet sich an Schüler*innen der Sekundarstufe I.

Thematisch wird der Biodiversitätsdiskurs aufgegriffen, da dieser durchzogen ist von Dilemmata, Unsicherheiten und Trade-Offs. Als gesetzt kann dabei 1. das Raubbau-Syndrom gelten. Hier sind Trade-Offs besonders gut zu verdeutlichen. 2. Kann als gesetzt gelten, sich mit Fake-News und Wahrheiten im Internet über Biodiversitätsverluste zu verständigen (Dilemmata und Vertrauen). 3. Wird der Zusammenhang zwischen der Verdichtung von

Lebensräumen für Tiere und deren mögliche Folgen für das Überspringen von Krankheiten auf den Menschen (Covid 19) aufgegriffen (Risiken und Perspektivübernahmen geraten in den Fokus).

In Bezug auf die Thematisierung von Dilemmata werden zwei Ansätze miteinander verbunden. Es erfolgt einerseits eine Anlehnung an die Konstanzer Methode der Dilemmadiskussion, andererseits an das Konzept der Values and Knowledge Education. Ferner wird ein mehrdimensionales Modell zur Risikobearbeitung genutzt, das kognitive wie normative, beschreibende wie wertende, wissenschaftliche sowie politische, kommunikative und emotionale Aspekte in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit berücksichtigt. Trade-offs interessieren insbesondere wegen der in jüngster Zeit vermehrt thematisierten Bezüge zwischen jetzigem Handeln und späteren Veränderungen, die für die Biodiversitätsverluste entscheidend sind.

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin und der Fields GmbH statt und wird von der DBU gefördert.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz sekretariat@umwelterziehung.de

3. Geschäftsstelle, Büros und Mitgliederzahlen

Geschäftsstellen der DGU und Büros der Kooperationspartner befanden sich 2022/23 in:

Neu-Pastin, Mecklenburg-Vorpommern: ehemalige Geschäftsstelle, inzwischen aufgelöst
Verwaltung, Buchhaltung
Bundeskoordination Blaue Flagge
Landeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Sachsen-Anhalt, Potsdam und Mecklenburg-Vorpommern

Erfurt, Thüringen: derzeitige Geschäftsstelle
Internationale Koordination und Bundeskoordination Blaue Flagge
Internationale und Bundeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule sowie Landeskoordination in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern
Internationale und Bundeskoordination Green Key
Verwaltung, Buchhaltung

Hannover, Niedersachsen: Kultusministerium,
Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Niedersachsen

Hamburg: Landesinstitut Hamburg/Projekt Klimaschutz an Schulen
Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Hamburg

Hilpoltstein, Bayern: Landesverband für Vogelschutz, Bayern
Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Bayern

Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Berlin

Die Zahl der Mitglieder liegt derzeit bei 30 (28 natürliche und 2 juristische Personen).

Weitere Details zur DGU, aber auch zu den einzelnen Kampagnen und Projekten können Sie unserer Website www.umwelterziehung.de entnehmen.

4. Perspektiven der DGU

Die DGU erfährt ihre Legitimation und Funktion durch die seit langem laufenden Kampagnen „Blaue Flagge“ und „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sowie durch die Kampagne „Green Key“.

Dabei steht „Umweltschule in Europa /Internationale Nachhaltigkeitsschule“ immer wieder unter Einsparungsdruck durch die finanzierenden Institutionen. Dem erheblichen Interesse vieler Schulen an der Kampagne sowie dem Einsatz der jeweiligen Landeskoordinationen ist es zu verdanken, dass die Gesamtteilnehmerzahl weiter gestiegen ist. Eine Ausweitung der Kampagne auf weitere Bundesländer bleibt zentrales Thema der DGU.

Für 2023 haben sich in der Kampagne „Blaue Flagge“ wieder eine gleiche Anzahl von Teilnehmern angemeldet. Eine Steigerung in der Kampagne „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist zu verzeichnen, in der Kampagne „Green Key“ sind die Teilnehmerzahlen in Deutschland stark angestiegen.

Förderung von Wissen, Kompetenzen und Werten, die Menschen befähigen, sich aktiv an der Entwicklung einer den Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichteten Gesellschaft zu beteiligen, steht dabei im Vordergrund unserer Arbeit. In den kommenden Jahren wird es notwendig sein, die Basis bestehender Projekte zu verbreitern und die Wahrnehmung der DGU als wichtigen gesellschaftlichen Akteur zu stärken.

Im August 2022 sind Frau Gülker und Frau Wahnschaff als Mitarbeiterinnen der DGU ausgeschieden, die Verlegung der Geschäftsstelle nach Erfurt ist inzwischen abgeschlossen. Für die Tätigkeiten in Verbindung mit der Blauen Flagge wurde im Herbst 2022 ein neuer Mitarbeiter in Erfurt eingestellt: Tobias Wanierke. Dieser hat sich in kurzer Zeit sehr gut in das Projekt eingearbeitet und ist selbstständig für die weitere Entwicklung der Kampagne verantwortlich. Die örtliche Nähe zur Geschäftsstelle ermöglicht zudem eine hervorragende Kooperation und jederzeitige Absprache vor Ort, seit November 2022 finden dadurch wieder regelmäßige DGU-intern-Sitzungen statt, auf denen fortlaufend über das weitere Vorgehen in den Projekten beraten wird.

Für buchhalterische Aufgaben wurde Frau Sissy London, ebenfalls mit Wohnsitz in Erfurt, eingestellt, zunächst nur auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Auch sie hat sich in kurzer Zeit sehr gut in die Rechnungslegung verschiedener Projekte eingearbeitet und arbeitet selbstständig.

5. Ein Dank an alle Partner, Sponsoren und Mitarbeiter

Unser Dank gilt allen Personen, Institutionen und Organisationen, die gemeinsam mit der DGU in den Kampagnen und Projekten engagiert waren und sind. Wir bedanken uns bei den Ministerien, Kommunen, staatlichen und nicht staatlichen Organisationen, bei den Verbänden und Initiativen, den Stiftungen sowie den Wirtschaftsunternehmen, die uns bei den Kampagnen, Projekten, Tagungen und anderen Aktivitäten finanziell und mit Rat und Tat unterstützt haben und uns ihr Vertrauen schenkten.

Unser Dank gilt insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den DGU-Büros. Sie haben 2022 - 2023 in der DGU engagiert und effizient gearbeitet. Die Resultate können sich sehen lassen. Vieles wäre ohne ihren weit über das erwartbare Engagement hinausreichenden Einsatz nicht möglich gewesen. Gleichmaßen gilt unser Dank auch allen, die ehrenamtlich in der DGU aktiv waren.

der Vorstand der DGU
Erfurt, 26. November 2023

gezeichnet Robert Lorenz
geschäftsführender Vorsitzender der DGU

